

Niederschrift
über die Sitzung des Schulausschusses
am Dienstag, dem 20.06.2000
im Europasaal des Rathauses

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

I. Öffentlich

- | | |
|---|---|
| 1 | Einwohnerfragestunde |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 19.01.2000 |
| 3 | 04 - 13 0307/2000 Betreuungangebot "Schule von acht bis eins" und "13 plus" |
| 4 | Mitteilungen und Anfragen |
| 5 | Einwohnerfragestunde |

Anwesend sind: Wernicke, Hans-Jörgen
als Vorsitzender

Die Mitglieder: Arntzen, Helmut
Kulka, Irmgard
Offergeld, Birgit
Trüpschuch, Elke
Ulrich, Herbert

Die sachkundigen
Bürger: Armasow, Anni
Braun, Lisa
Heuvelmann, Karl-Heinz
van Holt, Hans
Lensing-Hebben, Gisela
Leuner, Marianne
Meisters, Edith

Die beratenden
Mitglieder: Berntsen, Theodor
Frücht, Angelika
Schulze, Brigitte
Seesing, Paul

Von der
Verwaltung: Herr Arntz
Herr Barfuß
Herr Mühlenhoff
Frau Schlitt (Schriftführerin)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.30 Uhr.

I. Öffentlich

TOP 1

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

TOP 2

Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 19.01.2000

Gegen die gem. § 25 Abs. 1 in Verbindung mit § 24 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Emmerich zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben.

TOP 3

Betreuungsangebot "Schule von acht bis eins" und "13 plus" (Nr. 04 - 13 0307/2000)

Herr Arntz erläutert die Vorlage. Er teilt mit, dass die entsprechenden Landeszuschüsse bis zum 30.06.00 beantragt werden müssen und aufgrund dessen der kurzfristige Sitzungstermin einberaumt wurde.

Er ergänzt, dass das nach der Fragebogenaktion durchgeführte offizielle Anmeldeverfahren für das Betreuungsangebot "13 plus" an der Realschule und am Städt. Willibrord-Gymnasium noch nicht abgeschlossen sei, und daher derzeit noch nicht fest stehe, ob das Betreuungsangebot an beiden Schulen zum Schuljahresanfang eingeführt werden kann.

Bezüglich des Betreuungspersonals teilt Herr Arntz mit, dass nach Rücksprache mit dem Arbeitsamt für das Betreuungsangebot "13 plus" zwei ABM-Kräfte eingestellt werden können.

Dies gelte jedoch nicht für das Betreuungsangebot "Schule von acht bis eins" am Förderzentrum Grunewald. Hier ist nach Rücksprache mit dem Arbeitsamt analog der Betreuungsgruppen in den Grundschulen die Erstkraft durch den freien Träger festanzustellen und die Zweitkraft im Rahmen eines ABM-Verhältnisses zu beschäftigen. Diese Vorgabe zieht haushaltswirtschaftliche Auswirkungen nach sich, und zwar für das laufende Haushaltsjahr 2000, für die Monate September bis Dezember, in Höhe von 11.200,-- DM, die bei der Haushaltsstelle 1. 292.7171.0 zu veranschlagen sind. Diese überplanmäßigen Ausgaben können voraussichtlich, so Herr Arntz, durch Einsparungen innerhalb des Fachbereichs intern gedeckt werden.

Die Verwaltung schlägt vor, die Elternbeiträge für das Betreuungsangebot "13 plus" analog der Betreuungsmaßnahme "Schule von acht bis eins" festzusetzen. Der Rat der Stadt

Emmerich hatte die Elternbeiträge für das Betreuungsangebot "Schule von acht bis eins" in seiner Sitzung am 24.03.1998 beschlossen. Herr Arntz bittet daher, den Beschlussvorschlag um die Ziffer 3 wie folgt zu ergänzen:

Der Rat beschließt,

3. die Festsetzung der Elternbeiträge analog der Betreuungsmaßnahme "Schule von acht bis eins" mit folgender Staffelung:

Jahresbruttoeinkommen:	Beitrag:
bis 24.000 DM	kein Beitrag
von 24.001 bis 48.000 DM	mtl. 50,00 DM
von 48.001 bis 72.000 DM	mtl. 60,00 DM
von 72.001 bis 96.000 DM	mtl. 90,00 DM
über 96.000 DM	mtl. 110,00 DM

Auf Anfrage von Herrn Ulrich teilt Herr Arntz mit, dass das Betreuungsangebot "13plus" zwar in erster Linie für die Schüler und Schülerinnen der Klassen 5 und 6 eingerichtet wird, aber selbstverständlich auch für die Schüler der höheren Jahrgangsstufen offen steht.

Herr Ulrich stellt den Antrag gemäß Beschlussvorschlag und der von Herrn Arntz vorge-tragenen Ergänzung zu beschließen.

Der Rat beschließt,

1. die Einführung des Betreuungsangebotes "Schule von acht bis eins" am Förderzentrum Grunewald, Städt. Sonderschule für Sprachbehinderte der Primarstufe und für Lernbehinderte im personellen und organisatorischem Verbund zum 01.09.2000 und
2. die Einführung des Betreuungsangebotes "13 plus" am Städt. Willibrord-Gymnasium und an der Städt. Realschule zum 15.10.2000.

Personal- und Sachkosten für diese zusätzliche Betreuung sind über Landeszuschüsse und Elternbeiträge zu finanzieren.

Die Stadt stellt die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung.

Die Maßnahmen sollen durch einen freien Träger abgewickelt werden.

3. die Festsetzung der Elternbeiträge analog der Betreuungsmaßnahme "Schule von acht bis eins" mit folgender Staffelung:

Jahresbruttoeinkommen:	Beitrag:
bis 24.000 DM	kein Beitrag
von 24.001 bis 48.000 DM	mtl. 50,00 DM
von 48.001 bis 72.000 DM	mtl. 60,00 DM
von 72.001 bis 96.000 DM	mtl. 90,00 DM
über 96.000 DM	mtl. 110,00 DM

13 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 4

Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

Herr Arntz teilt mit, dass die Verwaltung im Rahmen des Programms Lernen mit Neuen Medien im Rahmen der "e-initiative.nrw - Netz für Bildung" folgende Landezuwendungen erhalten habe:

1. für Hardware und für Vernetzung rd. 105.000,00 DM
(Verwendung bis spätestens 31.3.02)
2. für Software rd. 17.200,00 DM
(Verwendung bis spätestens 31.10.00)
3. für Fortbildung der Lehrer rd. 6.000,00 DM
(Verwendung bis spätestens 31.10.00)

Im Rahmen einer gemeinsamen Besprechung haben sich der Schulträger und die Schulleiter darauf geeinigt, so Arntz, die Landesmittel entsprechend der Schülerzahlen auf die einzelnen Schulen zu verteilen. Sofern sich aufgrund von Ausschreibungsergebnissen Einsparungen ergeben, werden diese dem Förderzentrum zur Verfügung gestellt.

Mit dem Rechnungsprüfungsamt ist das Ausschreibungsverfahren dahingehend abgeklärt worden, dass die Beschaffung der Hardware nicht zentral, sondern für jede Schule separat durchgeführt wird. Über die Verwendung der Mittel für die Software und die Lehrerfortbildung entscheiden die Schulen in Eigenverantwortung.

Herr Arntz berichtet in diesem Zusammenhang von einer Informationsveranstaltung des KRZN beim Kreis Kleve, bei der eine zentrale Vernetzung der Schulen via Richtfunk im Verbandsgebiet des KRZN vorgestellt wurde. Die Umsetzung dieser Idee sei terminlich jedoch noch nicht absehbar, so Arntz.

Da einige Schulen, aus teils nachvollziehbaren Gründen, sehr auf die Modernisierung der EDV-Ausstattung drängen, hat der Fachbereich 4 entschieden, die Mittel bereits in diesem Jahr auf die Schulen zu verteilen und die Hardware kurzfristig zu beschaffen.

Entsprechende Unterlagen über die Informationsveranstaltung des KRZN beim Kreis Kleve am 5.6.00 bezüglich der Einrichtung eines Richtfunksenders werden dem Protokoll beigelegt.

Auf Anfrage von Frau Frücht bestätigt Herr Arntz, dass mit dieser Entscheidung der Verwaltung bezüglich der Verwendung der Mittel, die Teilnahme der Stadt Emmerich an der Errichtung eines Richtfunksenders nicht grundsätzlich ausgeschlossen sei.

Herr Wernicke hält es für dringend notwendig, die EDV-Ausstattung der Schulen langfristig zentral zu begleiten und zu unterstützen. Er verweist auf eine Stellenausschreibung der Stadt Kempen (36.300 Einwohner, 12 Schulen) für einen Netzwerk-Systemtechniker zur Betreuung der Kempener Schulen und bittet die Anwesenden, über die Einrichtung einer solchen Stelle bei der Stadt Emmerich nachzudenken. Eine Kopie der Stellenausschreibung der Stadt Kempen wird ebenfalls dem Protokoll beigelegt.

Anfragen

Frau Armasow bittet um Klärung,

- a) warum der Sonnenschutz an der Martini-Grundschule nur an den Fenstern der Verwaltung, nicht aber an den Fenstern der Klassen angebracht wurde,

b) warum für das Fußballfeld nur ein Zaun in Höhe von 60 cm beschafft wird.

Herr Arntz teilt mit, dass der zuständige Fachbereich 8 um Klärung gebeten wird.

Herr Berntsen erinnert an ein Schreiben der Schulleiter und Schulleiterinnen der Emmericher Schulen vom 17. 09.1999 an den Bürgermeister bezüglich der Schwierigkeiten im Hinblick auf Zuständigkeitsfragen zwischen dem Fachbereich 4 und 8 und bittet dringend, die bestehenden Kommunikationsschwierigkeiten durch die Benennung eines zentralen Ansprechpartners für die Schulen zu beseitigen.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.00 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführerin